

Rami Johann



# Theorie der Imperiumsbildung im 21. Jahrhundert

Ein neuer Ansatz  
für die Internationalen Beziehungen

Tectum

**Rami Johann**

**Theorie der Imperiumsbildung  
im 21. Jahrhundert**



**Rami Johann**

# **Theorie der Imperiumsbildung im 21. Jahrhundert**

**Ein neuer Ansatz für die Internationalen Beziehungen**

**Tectum Verlag**

Rami Johann  
Theorie der Imperiumsbildung im 21. Jahrhundert  
Ein neuer Ansatz für die Internationalen Beziehungen

Zugl. Diss. Universität Vechta 2021

Va1

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022  
ePDF 978-3-8288-7811-2

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4718-7  
im Tectum Verlag erschienen.)

Coverabbildung: © 1xpert

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## Danksagung

„I am thankful to all those who said NO to me.  
It's because of them I did it myself“.-  
Albert Einstein

An dieser Stelle möchte ich ausnehmend allen danken, die mir seit meinem Abitur in Deutschland bis zur Vollendung meiner *Promotion* zur Seite standen.

Mein besonderer Dank gilt zunächst Herrn Prof. Dr. Peter Nitschke, meinem Doktorvater, den ich seit meinem Masterstudium in Vechta kenne und der einen ganz wesentlichen Anteil daran hat, dass ich trotz meiner anschließenden Tätigkeit als Lehrkraft für besondere Aufgaben die notwendigen Freiräume bekam, das Thema meiner Promotion zu entwickeln. Unsere produktiven Gespräche waren eine überaus anregende Mischung aus kritisch-konstruktiven Anmerkungen und zahlreichen Denkanstößen, die ich in der Summe als eine enorme Unterstützung empfunden habe. Peter Nitschke hat mir die faszinierende Welt der politischen Theorie aufgezeigt und mich stets darin bestärkt, meinen Traum zu leben. Dank ihm bin ich in gewissem Sinn dort angekommen, wohin ich mich seit meiner Ankunft in Deutschland immer entwickeln wollte. Durch Peter Nitschke lernte ich auch meinen Zweitgutachter, Herrn Prof. Dr. Michael Gehler, kennen, der meine Arbeit durch seine Gedanken tief bewegt hat und dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Diese Gelegenheit möchte ich nutzen, Herrn Prof. Dr. Michael Zürn meinen Dank aussprechen, der mich während meiner Vorstellung des Dissertationsthemas an der Internationalen Konferenz der Internationalen Beziehung am 8. Oktober 2020 in Freiburg stets motivierte und unterstützte. Dieses hatte auch später seinen positiven Einfluss auf meine Disputation.

Meinen tiefsten Dank und meine ewige Anerkennung spreche ich meinem verstorbenen Vater George Yalda aus, der mich stets dazu motivierte, immer aufzustehen, weiterzumachen, nie aufzugeben und meine Ziele konsequent weiterzuverfolgen. Ich vermisse seine Ratschläge und seine Lebensklugheit und hätte den Erfolg einer abgeschlossenen Promotion zu gerne mit ihm geteilt. Umso wichtiger ist es mir, mich bei meiner Mutter, Glades Thomas, zu bedanken, die mir die unerschütterliche Kraft des Glaubens an Gott vermittelt hat und mir so nicht nur eine wichtige Stütze, sondern auch eine überaus kluge Wegweiserin auf meinem Lebensweg geworden ist. Meine Eltern haben mir schon in jungen Jahren die Liebe zur Wissenschaft eingeflößt und dafür bin ich ewig zu Dank verpflichtet. Ein besonderer Dank gilt meiner liebevollen Schwester Romance, meinem Schwager Nabeel Hanna und seine Familie, meinem liebsten Neffen Leonardo und meiner liebsten Nichte Marilena, die mich alle moralisch unterstützt, an mich geglaubt und auf meinem Weg durch das Studium und die Doktorarbeit vertrauensvoll begleitet haben. Danken möchte ich ausdrücklich auch meinen im Irak lebenden Verwandten, darunter besonders meinem Onkel Salem

M.A. und meiner Tante Georgette, die mir stets mit Gebet und Motivation beigestanden haben. Elena und Daniel Marszallek M.A. erwiesen sich als echt emotionaler Anker, weil ich bei ihnen immer ein offenes Ohr gefunden habe und sie mich immer wieder darin bestärkt haben, das Projekt Dissertation abzuschließen. Für die Begleitung und ständige Ermutigung danke ich dem Anwalt und Wegbegleiter, meinem treuen Freund Omar Farhan Al-Dulaimi, der mit mir den Weg zum gemeinsamen Ziel teilt, dass es im Irak dereinst einmal eine Demokratie geben wird und dass das Land nach so langer Zeit des Krieges endlich zur Ruhe kommt. Des Weiteren möchte ich mich bei meinen treuen Freunden aus der Schulzeit im Irak, Dawood Aziz Youel in Australien und Jan George in den USA, für ihre ständige Motivation und moralische Unterstützung in all diesen Jahren bedanken.

Eine solche Arbeit gedeiht allerdings nicht nur im stillen Kämmerchen oder zwischen den Regalreihen diverser Bibliotheken, sondern eben auch im lebendigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, die ich im Fach Politikwissenschaft an der Universität Vechta habe kennen lernen dürfen. An erster Stelle ist hier Prof. Dr. Karl-Heinz Breier zu nennen, dem ich für sein Reinforcement und seine Ratschläge zu Dank verpflichtet bin. Ferner möchte ich mich herzlich bei meiner Bürokollegin Frau Seul A Lee M.A. bedanken, die mich mit Ihrem Lächeln immer ermutigt und mir ihre positive Energie gerade dann geschenkt hat, wenn ich mich wieder einmal in den eigenen Gedankenwelten zu verlieren drohte. Was Herrn Dr. Martin Schwarz betrifft, so ist er mir zu einer brüderlichen Figur geworden, auf die ein Leitspruch von Marcus Tullius Cicero zutrifft: „Anteilnehmende Freundschaft macht das Glück strahlender und erleichtert das Unglück.“ Heike Flindt M.A. erwies sich als wunderbare Kollegin, die mich immer wieder zu ermuntern und motivieren wusste, was ich ihr hoch anrechne. Das gilt auch für Frau Prof.in Dr. habil. Isabelle-Christine Panreck, der ich wichtige Anregungen und Ratschläge für meine theoretische Konzeption verdanke. Ferner danken möchte ich noch für die ständige Hilfsbereitschaft Anne Heilmann und Heike Dahms, die als gute Seelen des Sekretariats wirken und mir mit so mancher Kanne Kaffee den Lebensgeist bewahren halfen.

Und nicht zuletzt möchte ich meinen Dank meinem treuen Freund und Kollegen Yousry Hamed M.A. aussprechen, der auch den Weg der Promotion mit mir geteilt hat und wir uns gegenseitig ermutigt und daran geglaubt haben, hohe Ziele zu erreichen. Ich möchte mich auch bei meinem treuen Freund Mehmet Yildiz M.A. herzlich bedanken, der mir während meiner Dissertationsarbeit beigebracht hat, kritisch zu denken und sowie für seine heiklen Diskussionen und konstruktiven Anmerkungen für die vorliegende Arbeit. Einen recht herzlichen Dank gilt meinem treuen Freund Ray Abro besonders für seinen menschlichen sowie moralischen Beistand. Einen wichtigen Beitrag leistete Dr. Oliver Kozlarek mit seinen kritischen Hinweisen und wertvollen Anregungen und dafür spreche ich meinen Dank aus. Mein größerer Dank richtet sich an Herrn Dr. hc. O. El-Alfy für seine aufbauenden Worte und besonderes das regelmäßige Debattieren über verschiedene politischen, gesellschaftlichen oder philosophischen Streitfragen, die mir ermöglichte, über den eigenen Tellerrand zu blicken. Abschließend gilt mein Dank Herrn Maximilian Raker für

die formale Überarbeitung meiner Dissertation und vor allem die motivationale Unterstützung.

***Für eine friedliche und demokratische Weltordnung***





## Abstrakt

Mit Blick auf die aktuellen geopolitischen Konstellationen werden in der Dissertation (Theorie der Imperiumsbildung im 21. Jahrhundert) dann verschiedene Imperiumsmodelle betrachtet, die im Hinblick auf ihre Stabilität und Funktionsweise diskutiert und miteinander verglichen werden. Die zu konzipierenden Imperien werden dabei in Anlehnung an ein, zwei, drei, vier und fünf Welten konzipiert, wobei die Welten aus verschiedenen Konstellationen von Staaten und einem damit verbundenen Zusammenschluss entwickelt werden. Das 5-Welten-System (Erstes Konzept der Theorie); das 4-Welten-System (Zweites Konzept); das 3-Welten-System (Drittes Konzept); das 2-Welten-System (Viertes Konzept); das „Westliche Imperium“ (Fünftes Konzept und als mögliche Lösung für die neue Weltordnung im 21. Jahrhundert) in der Dissertation näher betrachtet. Der Begriff „Westlich“ in der Benennung des „Westlichen Imperiums“ beschreibt das westliche Konzept nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Konzept der demokratischen Werte, Menschenrechte und vor allem des „Friedens“. Dieses westliche Konzept war als Resultat der beiden grausamen Weltkriege des 20. Jahrhunderts zustande gekommen. In diesem Sinne kann im Fünften Konzept durch zwei Punkte mit den verbundenen politischen Maßnahmen ein stabiles Weltsystem „Westliches Imperium“ geschaffen werden, mit dem im Gegensatz zu den vorgestellten anderen Imperien-Modellen dieser Theorie (der Fünf-, Vier-, Drei- und Zwei-Welten-System) eine deutlich höhere langfristige Stabilität in der Weltordnung erreicht wird und Konfrontation und Kriegsgefahr auf ein Minimum reduziert werden. Diese zwei Punkte „Fusion“ und „Konkurrenz“ stehen als Hauptunterschied der Imperiumsbildung zwischen explizit historisch aller errichteten Imperien und Reiche in der Menschheitsgeschichte und des neu gebildeten „Westlichen Imperiums“ (Fünftes Konzept dieser Theorie) als Gegenmodell. Die Imperiumsbildung des Westlichen Imperiums (Fünftes Konzept) wird durch die Fusion der Weltmächte ohne Krieg gebildet und somit eine Weltordnung ohne Konkurrenz. Diese fusionierte Einheit dient zur langfristigen Garantie des Friedens, der Stabilität und des Erhalts der demokratischen Werte, Freiheit, Menschenrechte, Gleichheit, Gerechtigkeit in der Weltordnung.



# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungen</b> .....	XIX
<b>1. Einleitung</b> .....	1
1.1 Problemstellung .....	1
1.2 Zielsetzung und Fragestellung der Arbeit .....	4
1.3 Gang der Arbeit .....	8
<b>2. Imperium, Imperialismus – theoretische Grundlagen</b> .....	11
2.1 Zum Begriff des Imperiums .....	11
2.2 Diskussion der Begrifflichkeit „Imperium“ .....	15
2.2.1 Die Problematik eines allgemeinen Imperiumsbegriffs .....	15
2.2.2 Indikatorensystem für Imperium .....	17
2.2.3 Fokussierung der Begrifflichkeit „Imperium“ .....	18
2.3 Die Bedeutung von Imperien im geschichtlichen Vergleich .....	19
2.3.1 Entstehung von Imperien im Rahmen von historischen Prozessen .....	19
2.3.2 Imperien und historische Prozesse .....	19
2.3.3 Imperien und Imperialismus .....	20
2.4 Strukturelle Bedingtheiten von Imperien .....	21
2.4.1 Weltreich – Großreich .....	21
2.4.2 Nation, Volk und Nationenbildung .....	21
2.4.3 Föderalistische Strukturen .....	27
2.5 Das Westliche Imperium in der Ersten Welt des 21. Jahrhunderts .....	27
<b>3. Die Prozessdynamik zur Bildung des Westlichen Imperiums in der „Ersten Welt“ im 21. Jahrhundert</b> .....	33
3.1 Die Prozessdynamik zur Bildung eines Imperiums .....	34
3.2 Die Notwendigkeit der Gründung des „Westlichen Imperiums“ in der „Ersten Welt“ im 21. Jahrhundert .....	35
3.2.1 Inhalte eines Gründungsprozesses und die Relevanz demokratischer Werte .....	36
3.2.2 Veränderungen des Nationalstaates und transnationale Strukturen .....	37

3.2.3	Das „Westliche Imperium“ in der „Ersten Welt“ als neue Art von Imperiumsbildung im 21. Jahrhundert .....	40
3.2.4	Integration und Desintegration großer politischer Gemeinschaften innerhalb des „Westliche Imperiums“ in der „Ersten Welt“ .....	42
3.3	Politikverflechtungen im Rahmen einer Imperiumsbildung als Fusion der Weltmächte ohne Konkurrenz .....	43
<b>4.</b>	<b>Die Bedeutung des amerikanischen Imperiums und das Ende der Imperien für die Imperiumsneubildung</b> .....	<b>49</b>
4.1	Das Ende der Imperien .....	49
4.1.1	Der Untergang des „mesopotamischen“ Großreichs von Akkad .....	49
4.1.2	Der Untergang des römischen Imperiums .....	51
4.1.3	Der Untergang des sowjetischen Imperiums .....	52
4.2	Die Einordnung der USA als Imperium .....	53
4.3	Die Problematik des Niedergangs des amerikanischen Imperiums .....	55
4.4	Wirtschaftliche und militärische Elemente .....	59
4.5	Der Zusammenhang zwischen der Machtübernahme Donald Trumps und dem Niedergang des amerikanischen Imperiums .....	63
4.6	Kritische Diskussion .....	68
4.7	Der Zusammenhang zwischen dem Niedergang des amerikanischen Imperiums und der Imperiumsneubildung .....	69
<b>5</b>	<b>Theoretische Konzeptbildung von Imperien</b> .....	<b>71</b>
5.1	Modellbildung und Konzeptbildung der Begrifflichkeit „Imperium“ .....	71
5.2	Das erste Konzept: Das Fünf-Welten-System .....	74
5.2.1	Die Machtausübung und der Erhalt der Macht .....	74
5.2.1.1	Begründung der Einordnung der Staaten in die verschiedenen Welten .....	74
5.2.1.2	Machtkonstellationen im Fünf-Welten-Modell .....	78
5.2.2	Machtausdehnung durch Konflikte und Kriege .....	81
5.2.3	Auswirkungen der Dependenz und der Unterschiede zwischen Kern und Peripherie .....	85
5.2.4	Machtbeziehungen und Konkurrenzsituation .....	90
5.3	Das zweite Konzept: Das Vier-Welten-System .....	97
5.3.1	Die Machtausübung und der Erhalt der Macht .....	97
5.3.1.1	Begründung der Einordnung der Staaten in die verschiedenen Welten .....	97
5.3.1.2	Machtkonstellationen .....	99
5.3.1.3	Machtausdehnung durch Kriege und Konflikte .....	102
5.3.1.4	Auswirkungen der Unterschiede der vier Welten .....	104

5.4	Das dritte Konzept: Das Drei-Welten-System	107
5.4.1	Die Machtausübung und der Erhalt der Macht	107
5.4.1.1	Einordnung der Staaten	107
5.4.1.2	Machtkonstellationen	109
5.4.1.3	Die Gefahr von Kriegen und Konflikten	111
5.4.1.4	Machtbeziehungen und Konkurrenzsituation	113
5.5	Das vierte Konzept: Das Zwei-Welten-System	122
5.5.1	Die Machtausübung und der Erhalt der Macht	122
5.5.1.1	Einordnung der Staaten	122
5.5.1.2	Machtkonstellationen	124
5.5.1.3	Machtverhältnisse	126
5.6	Das westliche Imperium als Ideallösung	130
5.6.1	Das westliche Imperium und das Konzept der Fünf-Welten	131
5.6.2	Das westliche Imperium und das Konzept der Vier-Welten	131
5.6.3	Das westliche Imperium und das Konzept der Drei-Welten	133
5.6.4	Ökonomische Betrachtung	135
5.6.5	Machtausdehnung	135
<b>6</b>	<b>Das Gleichgewicht der Imperien im 21. Jahrhundert und die neue Weltordnung</b>	<b>137</b>
6.1	Der Niedergang der Nationalstaaten	137
6.2	Die fünf Konzepte der Imperiumsbildung und das kulturelle Machtgleichgewicht im 21. Jahrhundert	140
6.3	Die zwei Hauptmodelle von Hans J. Morgenthau vor dem Hintergrund der Notwendigkeit der Imperiumsbildung im Zwei-Welten-System des fünften Konzeptes	141
6.3.1	Morgenthaus „Modell des direkten Gegensatzes“ und die negativen Folgen im ersten, zweiten und dritten Konzept der Imperiumsbildung	143
6.3.2	Morgenthaus „Pattern of Competition“ und die Bedeutung der „Fusion der Weltmächte“ im fünften Konzept	145
6.4	Die fünf Konzepte der Imperiumsbildung und die sozialen Machtgleichgewichte im 21. Jahrhundert	150
6.5	Methoden des Machtgleichgewichts in den fünf Konzepten der Theorie der Imperiumsbildung in Anlehnung an Morgenthau	153
<b>7</b>	<b>Die Gründung des fusionierten Westlichen Imperiums des fünften Konzeptes im 21. Jahrhundert als ideale Lösung zur Friedensicherung und Zementierung der demokratischen Werte der Weltordnung</b>	<b>159</b>
7.1	Identitätsbildung innerhalb aller Gesellschaften der fusionierten Weltmächte und Staaten	159
7.1.1	Die Bedeutung der Einheitlichkeit einer gemeinsamen Identität des Westlichen Imperiums	159

7.1.2 Die Implikationen der westlichen Wertegemeinschaft als Möglichkeit der Identitätsbildung .....	163
7.1.3 Die Notwendigkeit der Einheitlichkeit einer Sprache .....	165
7.1.4 Die Einheitlichkeit der Flagge .....	169
7.2 Die einheitliche Verfassung des Westlichen Imperiums .....	171
7.2.1 Die Struktur der Verfassung .....	171
7.2.2 Die Bedeutung des Verfassungspatriotismus für die Identitätsbildung .....	173
<b>8. Quintessenz der Modellierung einer Weltordnung im 21. Jahrhundert .....</b>	<b>177</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>191</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Das erste Konzept: Das Fünf-Welten-System	74
Abbildung 2:	Die 20 Länder mit dem niedrigsten Bruttoinlandsprodukt	89
Abbildung 3:	Das zweite Konzept: Das Vier-Welten-System	97
Abbildung 4:	Das dritte Konzept: Das Drei-Welten-System	107
Abbildung 5:	Die weltweite Verbreitung der Religionen	112
Abbildung 6:	Das vierte Konzept: Das Zwei-Welten-System	122
Abbildung 7:	Das fünfte Konzept: das westliche Imperium als Ideallösung	130
Abbildung 8:	Morgenthau-Abbildung 1: The Pattern of Competition	146
Abbildung 9:	Morgenthau-Abbildung 2	147
Abbildung 10:	Morgenthau-Abbildung 3	148
Abbildung 11:	Morgenthau-Abbildung 4	149
Abbildung 12:	Das Westlichen Imperium des fünften Konzeptes	165





## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	The 25 largest exporters of major arms and their main clients, 2015–2019	93
------------	--	----



## Abkürzungen

Abb.	Abbildung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BRD	Bundesrepublik Deutschland
ca.	circa
CEBR	Centre for Business and Economics Research
CET	Central European Time
CIA	Central Intelligence Agency — Nachrichtendienst
DDR	Deutsche Demokratische Republik (von 1949 bis 1990)
d.h.	das heißt
E7	E7-staaten, „E“ für emerging – (Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und die Türkei)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
G7	Gruppe der Sieben
Hrsg.	Herausgeber
IPG	Journal für Internationale Politik und Gesellschaft
IT	Informationstechnik
MAD	mutually assured destruction
NAFTA	North American Free Trade Agreement
NATO	North Atlantic Treaty Organization
n. Chr.	nach Christus
NDB	New Development Bank
NGOs	Nichtregierungsorganisation
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
RGW	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe
TPP	Trans-Pacific Partnership
UN	Vereinte Nationen
UNO	Vereinte Nationen
US	United States
USA	Die Vereinigten Staaten von Amerika
z.B.	Zum Beispiel
ZWG	Zeitschrift für Weltgeschichte

